Lindenspiegel

DIE Lindener Stadtteilzeitung • September 2016 — 20. Jahrg.

Partymeile: Auf zum Limmerstraßenfest Seite 3

Grüne Banane: Befragung ausgewertet Seite 5

Neu in Linden: das Kiezkollektiv Seite 3

Bezirksbürgermeister Rainer-Jörg Grube im Gespräch:

„Mir ist fast wichtiger das gewählt wird, als was gewählt wird …“

Bezirksbürgermeister Rainer-Jörg Grube sprach mit dem LINDENSPIEGEL über die Arbeit im Bezirksrat in der auslaufenden Legislaturperiode und über die Entwicklungen im Stadbezirk.

LINDENSPIEGEL: Der Bürgermeister ist wieder auf dem Fahrrad im Bezirk unterwegs, also sind die Unfallfolgen im Griff und der Wahlkampf voll im Gange?

Rainer-Jörg Grube: In Linden sagt man ‚muss ja‘! Nachdem Anfang des Jahres glücklicher Weise die Amputation des Fußes verhindert werden konnte bleibt mir noch viel zu tun, tatsächlich bin ich noch voll im körperlichen Wiederaufbau mit regelmäßiger REHA, arbeite aber auch schon seit Monaten wieder. Und Wahlkampf darf ich als Bürgermeister wegen meiner Neutralitätspflicht ja gar nicht machen. Aber auch so gibt’s sehr viele Termine …

LSP: Der stellvertretende Bezirksbürgermeister Norbert Voltmer hat in einem sehr eindrücklichen Interview seine Gründe geschildert nicht erneut zu kandidieren, Jörg Schimke tritt als „Einzelkämpfer“ an, die

Rainer-Jörg Grube. Foto: Gilli

AFD kandidiert in Linden-Limmer nicht, dafür ist aber erstmals eine Migrantengruppe am Start. Was erwartet uns?

RJG: Die Arbeit ist wirklich zäh und oft unbefriedigend, wenn man nach langer intensiver Meinungsbildung oder einer Bürgerbeteiligung eine mehrheitsfähige Position entwickelt hat und diese dann im Rat nicht durchkommt oder von der Verwaltung schlicht abgelehnt wird. So werden viele Aktive enttäuscht und ziehen sich zurück. Dass die AFD nicht antritt erleichtert uns eine inhaltliche Arbeit ohne populistische Fensterreden sehr. Jörg Schimke macht auch als Parteiloser eine gute Arbeit, besonders im Bereich der Flüchtlingsbetreuung, und ich wünsche ihm viel Erfolg. Und das die „türkische Gemeinde“ mit einer eigenen Gruppe antritt ist verständlich, wir haben nach wie vor leider in allen Parteien zu wenige MigrantInnen auf den Listen. Was uns von der Gruppe allerdings praktisch und inhaltlich erwartet, bleibt zu beobachten und abzuwarten. **Weiter Seite 2**

Anzeigenverkauf:
Tel.: 05 11 / 1234 116

Kensal Rise / London

Orte einer Lindener Kindheit
Zum 18. mal organisiert die Initiative „Lebensraum Linden“ den literarischen Rundgang durch Linden-Nord mit dem Autor Günter Müller. Start und Ziel ist am 10. September um 14 Uhr die ehemalige Bäckerei von Müllers Eltern, das heutige Café Doppelkorn auf der Limmerstraße. Der Autor liest während des Rundgangs aus seinem Buch „Unvollständige Rückkehr an vergangene Orte“. Die Tour führt u.a. in die Eichendorffschule, damals Hennigesschule, zum ehemaligen „Abenteuerspielplatz“ zwischen den Trümmern des Brackebuschgarten und zum Apollo-Kino, seinerzeit „Flohkiste“ genannt. Der Spaziergang regt zu Gesprächen an, die sich beim gemütlichen Beisammensein fortsetzen können. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Voranmeldung unter Telefon 0511/406867 oder g.mueller@htp-tel.de sinnvoll.

Lindener Tisch e.V. feiert Sommerfest
Am Samstag, 17. September, ab 10 Uhr findet das Sommerfest vom Lindener Tisch e.V. im Dunkelberggang statt. Auf dem Programm stehen Aktionen für Kinder und Erwachsene sowie Live-Musik u.a. von Mitorganisator Rudy Hauzzelz(Schrei), Mandy Brühl (DSDS), One Man Blues Band, Irish Rebel und MK451.

Mordsappetit – Krimilesung in der Suppenstube
Spätestens seit die beiden Antologien „Ein Bier, ein Wein, ein Mord“ und „Ein Pils, ein Sekt, ein Todesfall“ erschienen sind, weiß man um die Gefahren, denen die Gäste in den hiesigen Gaststätten ausgesetzt sind. Wer die Lesungen an den Originalschauplätzen verpasst hat, kriegt sie am 29. und 30. September jeweils ab 19 Uhr in der Suppenstube, Deisterstraße 53, zu hören, die an beiden Abenden außerdem Schauplatz einer weiteren, noch unveröffentlichten Mordgeschichte ist. Es liest die Schauspielerin Ingeborg Stüber, ihre Gäste bewirtet mit ausgesuchten Köstlichkeiten die Chefin der Suppenstube Sascha Kristina Söderhuyzen. Um Reservierung wird gebeten: Suppen-stube@web.de, 0179 - 40 64 339.

Tiki-Tag im Hinterhof beim Limmerstraßenfest
Wer vom Lärm und Staub der trubeligen Limmerstraße eine Pause braucht, der kann im Hinterhof der Doppelkorn Bio-Bäckerei, Limmerstraße 58, unter Palmen und mit fernwehgetränkten Klängen exotischer Musik entspannen. Ein Frozen Daiquiri in der Hand, die Füße im Pool, dazu ein leckerer Saté-Spieß vom Grill – so lässt es sich aushalten! Alt und Jung sind gleichermaßen eingeladen, die Doppelkorn-Interpretation von „Tiki“ mit dazugehörigen veganen, vegetarischen und fleischigen Köstlichkeiten in Bio-Qualität zum fairen Preis zu genießen. Ein echter Geheimtipp!

Aktion zur Fairen Woche
„Fairer Handel wirkt!“ Das ist das Motto der bundesweiten Fairen Woche, die mit zahlreichen Aktionen den Fairen Handel in den Mittelpunkt stellt. Anlässlich der Aktionswoche begrüßt der Allerweltsladen Hannover am Samstag, den 17. September, einen Gast der Fairhandels-Organisation Fair Trade Lebanon. Mona Bouazza wird über ihre Erfahrungen im Fairen Handel und die Arbeit vor Ort berichten. Beginn der Veranstaltung ist um 18.30 Uhr in der Warenannahme, FAUST, Zur Bettfedernfabrik 3.

Mona Bouazza von Fair Trade Lebanon berichtet am 13. September in der Warenannahme von ihrer Arbeit.

Bürgermeister Rainer-Jörg Grube im Gespräch mit dem LINDENSPIEGEL:

„Es kommen Probleme auf uns zu“

Noch haben wir die Wahl …

LSP: Sind sie mit der abgelaufenen Wahlperiode im Bezirk zufrieden?
RJG: Nicht wirklich! Bei zu vielen Themen hat sich der Bezirk zwar intensiv eingemischt, aber konnte sich „nach oben“ nicht durchsetzen (Stichworte: Niederflur oder Bebauungsdichte auf der Wasserstadt). Zahlreiche andere große Themen sind zwar auf die Tagesordnung gekommen, aber weiter unerledigt; Beispiel Treffpunkt Allerweg, Fössebad, Ihmezentrum und nicht zuletzt das Freizeitheim . . . – Und zu den Hochbahnsteigen wie auch zur Wasserstadt scheint Papier geduldig oder deutlicher gesagt werden hier die scheinbar gelösten Probleme in der praktischen Umsetzung erst noch auf uns zukommen, z.B. wenn der erste Hochbahnsteig auf der Limmerstraße untergebracht werden muss, oder die Erschließungsprobleme der Wasserstadt praktisch gelöst werden müssen.

LSP: Was gab’s Besonderes oder hat am stärksten beeindruckt?
RJG: Die große Bereitschaft Vieler das Wohnumfeld und den Kiez insgesamt mitzugestalten ist beeindruckend und verdient großes Lob! Runde Tische wie zu den Hochbahnsteigen, der Wasserstadt und dem Küchengarten; neue Vereine und Initiativen wie zum Ihmezentrum oder zum Wohnen wie in der Fröbelstraße, die Beteiligungen beim Stadtteilpark Linden-Süd, dem Velvetplatz, der Wilhelm-Bluhm-Straße oder die über 50 Einwendungen im Planfeststellungsverfahren zum „Calenberger Loch“ sprechen doch für sich. – Am beeindruckendsten war für mich aber die Hilfewelle für die Geflüchteten, die alle Rahmen gesprengt hat und schließlich mehr HelferInnen als Hilfebedürftige gelistet hat und nur noch durch eine Webseite koordiniert werden konnte! Hierzu noch ein großer Dank an Jörg Schimke. – Persönlich war ich stark beeindruckt und gerührt von der großen Anteilnahme nach meinem Unfall und möchte hier noch mal die Gelegenheit nutzen mich dafür herzlich zu bedanken.

LSP: Wo muss man zukünftig besonders aktiv werden? – Was sind die Wünsche für die nächsten Jahre?
RJG: Wir müssen die alten Dauerthemen endlich erledigen, besonders dringend aber wohnungspolitische Ideen gegen die Verdrängung Ortsansässiger entwickeln! Während zwar die unteren Einkommensgruppen durch Sozial- & Genossenschaftswohnungen relativ geschützt sind und sich die Einkommensstarken nach Gutsherrenart selbst bedienen, verlieren wir dazwischen „die Mitte“! Normal- oder Niedrigverdiener haben im Bezirk keine Chance mehr Wohnraum zu finden oder den eigenen zu halten, sie sind aber traditionell die eigentliche „Urbevölkerung“, die hier ständig weiter verloren geht. Mein abschließender Wunsch ist eine weiterhin so aktive Bürgerschaft, aber auch eine höhere Wahlbeteiligung! 40 Prozent passen so gar nicht zu den sonst so präsenten Beteiligungen und manch Geflüchteter ist stark irritiert wenn er zu uns kommt um hier demokratischer zu leben und dann hört das hier kaum jemand wählen geht. Mir ist fast wichtiger das gewählt wird, als was gewählt wird …

Die DKP zur Kommunalwahl 2016:

Die Stadt den Menschen, nicht dem Profit!

Am Sonntag, 11. September werden der Rat der Stadt Hannover und die insgesamt 13 Stadtbezirksräte neu gewählt. Wir, die Kandidatinnen und Kandidaten der Deutschen Kommunistischen Partei (DKP), treten mit einer auch für Nichtmitglieder offenen Liste zu den Wahlen für den Rat und die Stadtbezirksräte Linden-Limmer, Mitte und Herrenhausen-Stöcken an.

Was will die DKP verändern?
Wir wollen die Armut bekämpfen. 100.000 Menschen in Hannover sind arm oder am Rande der Armut. Gleichzeitig sprudeln die Gewinne der Konzerne und Banken, nimmt die Zahl der Superreichen zu. Wir wollen den Reichtum umverteilen – von oben nach unten.
Wir wollen Schluss machen mit Kürzen und Sparen bei sozialer Infrastruktur, Kultur und Sport. Angefangen bei Schließungen von Stadtteilbibliotheken bis hin zu den Kürzungen im Kinder- und Jugendbereich und der Sporthallenmieterhöhung für Vereine. Wir sagen stattdessen: Streichen bei den Reichen!
Wir machen uns insbesondere stark für den Erhalt und Ausbau der städtischen Schwimmbäder – insbesondere zum Fössebad in Linden, das endlich eine solide öffentliche Finanzierung braucht. Auch Jahre nach der Schließung von zehn Stadteilbibliotheken fordern wir: Macht sie wieder auf!
Wir wollen den Mietenwahnsinn stoppen. Wir fordern: Öffentlich bauen statt Private fördern! Mietpreisstopp anstatt der untauglichen Mietpreisbremse!
Wir wollen die unhaltbare finanzielle Situation der Kommunen beenden. Milliardäre, Banken und Konzerne sollen zahlen – nicht das Volk.
Wir wollen Schluss machen mit den Fahrpreiserhöhungen im öffentlichen Nahverkehr. Wir fordern kurzfristig die Einführung eines kostenlosen Sozialtickets.
Wir sind für eine menschenwürdige Unterbringung von Flüchtlingen in Wohnungen statt dauerhafter Unterbringung in Massenunterkünften und Sporthallen
Wir stehen für eine aktive, gewerkschaftliche Interessenvertretung in den Betrieben. Gegen Ausweitung der Arbeitszeit, Lohndumping und unsichere Beschäftigungsverhältnisse.
Die Wahlziele der DKP umzusetzen, erfordert gemeinsames Handeln von unten – egal ob und wie stark die DKP im künftigen Rat und in den Stadtbezirksräten vertreten ist. Diese Forderungen sind keine speziellen Forderungen der DKP; sie liegen im Interesse der Erwerbstätigen, Erwerbslosen, Rentner/innen, Schüler/innen, Studierenden und Migrant/innen.

HEIMATHAFEN LINDEN
Alles was wir schön finden!
Deisterstr. 41 - 45, Linden-Süd
Tel./Fax 92 08 90 50/51
Öffnungszeiten Di - Fr 12 - 18 Uhr / Sa 10 - 16 Uhr
www.heimathafen-linden.de
info@heimathafen-linden.de

HUMUS Naturkost
Limmerstr. 55
30451 Hannover
direkt an der Haltestelle Leinaustr.
wir sind für Sie da:
Mo-Fr 9.00 Uhr – 19.00 Uhr
Sa 8.00 Uhr – 16.00 Uhr
30 Jahre (seit 1983) Naturkost in Linden:
engagiert - kompetent - regional
„wir wollen, dass bio auch bio bleibt“

Limmerstraßenfest 2016:

Auf zum großen Limmern

Linden feiert sich am 3. September – von 12 bis nach der Tagesschau – auf seinem Limmerstraßenfest mit Volkslauf und dem Lindener Schützenfest mit dem traditonellen Schützenumzug. Eingefaßt von Einzelhändler-Butiquen, die Wohlfeiles bereithalten, Gastromomen vieler Herrenvölker und Mutterländer lassen die Limmerstraße zur Foodmeile werden wo man seine Tapas zu Kaffee und Kuchen genießt … Die Kulturclubs Bei Chez Heinz, FAUST, Der Frosch, Hardis Elli-Eck und das Fährmannsfest lassen rockige Liveacts auf ihren Straßenbühnen aufspielen. Bei Jacqueline, beim Fishers und bei der Bohne moven digitale Joymen (DJ's) das junge Folk. Viele Infostände von Initiativen und Vereinen mit Glücksrad und Schminke halten die gute Laune auch für den Kommunnalwahlkampf hoch. Und für die Kinder, die rummelduselig vom Schützenfest herrüberkommen, gibt es visa vie um den Edekamarkt herum niederschwellige Spiele und Bewegungsangebote. Und zum Abschluss wird sich im Schützenzelt alkoholisch verbrüdert bis nur noch in der Bakerole bis zum Morgengrauen aufrechtes Stehen möglich ist. Limmern halt …

Es darf wieder ausgiebig gelimmert werden. Foto: Blue Terrrace

Die Lindener Schützen feiern ihr 48. Lindener Schützen- und Volksfest

Das 48. Schützen- und Volksfest der Interessen-Gemeinschaft Lindener Schützen e.V. findet in der Zeit vom 2. bis zum 4. September auf dem Areal „Am Küchengarten" in Hannover-Linden statt. Wir haben wieder versucht, ein attraktives und abwechslungsreiches Programm auf die Beine zu stellen. Besonderes Highlight wird auch in diesem Jahr wieder der Ausmarsch am Samstag, 3. September, sein. Die Eröffnung ist am Freitag, 2. September, um 19.30 Uhr in unserem Festzelt mit Bieranstich. Im Anschluss an die Eröffnung werden die Lindener Könige 2016 proklamiert. Unser Festumzug findet am Sonnabend, 3. September ab 16 Uhr statt. Unter anderem werden wir musikalisch wieder von einigen hervorragenden Musikvereinen aus nah und fern unterstützt: dem Fanfarenkorps Hannover von 1973 e.V. aus Hannover, dem Spielmannszug Lohnde e.V. aus Algermissen und dem Fanfarencorps Vahrenheide von 1983 e.V. aus Hannover. Das Festessen findet am Sonntag, 4. September, um 12.45 Uhr statt.

Neu in Linden:

Kiezkollektiv – Bei Konflikten um Wohnraum selbst aktiv werden

Die Kommunalwahlen werfen in Form von Wahlplakaten ihre Schatten voraus. Dabei fällt auf, dass Wohnraum und Miete gerade in Linden zentrale Themenbereiche sind. So gut wie alle Parteien greifen diese Themen im Vorfeld auf. Dabei muss man gar nicht auf Entscheidungen aus der Kommunalpolitik warten, um selbst aktiv zu werden.

„Eine Möglichkeit kann sein, dass wir uns in selbstorganisierten Nachbarschaftsnetzwerken zusammenschließen. Über eine solidarische Vernetzung wollen wir uns gemeinsam mit anderen über die vielfältigen Konflikte in unserem Alltag als Mieter_innen austauschen und Lösungen erarbeiten", berichtet eine Sprecherin des neu gegründeten Kiezkollektivs. Hinter dem Namen verbirgt sich eine Initiative des netzwerk_wohnraumfüralle und der FAU Hannover. Gemeinsam wollen sie einen Ort schaffen, wo Mieterinnen und Mieter sich austauschen können, damit sie ihre Konflikte mit den Vermieter_innen oder Hausverwaltungen nicht alleine austragen müssen. Zwar gibt es eine gute und unterstützende Rechtsberatung (z.B. Mieterladen), doch in vielen Fällen kann über Zusammenarbeit und zusätzliche Aktionen mehr erreicht und das Thema Wohnraum politisch und öffentlichkeitswirksam bearbeitet werden.

Gelegenheit zum Kennenlernen gibt es an jedem ersten Mittwoch im Monat ab 19.00 Uhr im Kargah-Stadtteilbüro in der Stärkestraße 19a in Linden-Nord. Die beiden nächste Termine am 7. September und am 5. Oktober finden ausnahmsweise in der Grotestraße 12 statt. Im Oktober bietet sich zudem die Chance, sich über rechtliche Grundlagen von Wohnungsmodernisierung zu informieren. Einen kurzen Überblick gibt dazu der Mieterladen. Die Veranstaltung beginnt allerdings erst um 20.00 Uhr, ebenfalls in der Grotestraße 12. Im Anschluss besteht wie immer die Möglichkeit zu Diskussion und Austausch mit anderen Mieterinnen und Mietern sowie weiteren Interessierten. ko

Die LINKE zur Kommunalwahl 2016:

Soziale Gerechtigkeit und Demokratie in Linden-Limmer

Kommunalpolitik bedeutet für uns ein gutes Leben für ALLE in Linden-Limmer – eben lebenswert. Soziale Gerechtigkeit, ökologische Nachhaltigkeit und die direkte Beteiligung der Bürgerrinnen und Bürger sollen das Leben in unseren Linden-Limmer bestimmen. Unser Ziel ist eine solidarische und demokratische Gestaltung unseres Gemeinwesens. Für uns gilt: Die Würde des Menschen ist unantastbar, Rassismus und Ausgrenzung haben hier keinen Platz! Durch Umfairteilung des Hyper-Reichtums ist genug Geld vorhanden! Das Zehn-Punkte-Programm für die Menschen in unseren Stadtbezirk:

- Verbesserung der Lebensbedingungen der Hartz-IV-Betroffenen. Schluss mit Sanktionen. Übernahme der tatsächlichen Kosten der Unterkunft.
- Sozialen Wohnungsbau unter öffentliche Kontrolle stellen. Günstigen barrierefreien Wohnraum auch für finanzschwache Haushalte garantieren. In den nächsten fünf Jahren sollen 200 Millionen jedes Jahr für den Bau von Sozialwohnungen in Stadt und Umland unter Hinzuziehung von Fördermitteln von Land und Bund zur Verfügung gestellt werden. Keine Streichung von Belegrechten !
- Das Ihmezentrum ist in städtisches Eigentum zurückzuführen. Sanierung und Neugestaltung nur mit umfänglicher Bürger*innenbeteiligung !• Das Fössebad muss bleiben! Sanierung oder Neubau jetzt beschließen!
- Die beliebte Kultureinrichtung Bei Chez Heinz muss bleiben!
- Das FZH Linden soll in das Investitionsmemorandum aufgenommen und schnellstmöglich saniert werden. Die Stadtteilbibliothek im FZH Linden soll sofort wiedereröffnet werden !
- Der Treffpunkt Allerweg soll mit einer Neukonzeption unter Beteiligung der Bürger*innen saniert werden !
- Der Berechtigtenkreis des Hannover-Aktiv-Passes soll erweitert und das Angebot ausgebaut werden !• Öffentlichen Personennahverkehr ÖPNV stärken. Auf dem Weg zum entgeltfreien ÖPNV: kostenlose Beförderung an drei Wochenenden im Jahr testen. Die Linie 10 als Niederflurbahn betreiben werden. Menschen mit notwendigen mobilen Hilfen uneingeschränkt in Bahn und Bus befördern. Tempo-30-Zonen konsequent ausweiten.
- Die Ergebnisse der Bürger*innenbeteiligung sollen bei dem Bau der Wasserstadt besser berücksichtigt werden. Mindestens 25 Prozent der Wohnungen sollen als Sozialer Wohnungsbau errichtet werden.

Weitere Informationen gibt es bei den Treffen der Linken Linden-Limmer jeden Mitwoch ab 19 Uhr im FZH Linden.

Crowdfunding

Der in Linden lebende Filmstudent Sören Wachsmuth versucht, einen Film über eine Crowdfunding-Kampagne zu finanzieren. In dem Film geht es um eine alleinerziehende Frau, die sich neben ihren drei Minijobs noch um ihre kranke Tochter kümmern muss. Wer ihn unterstützen möchte: www.startnext.com/sunshine-kurzfilm.

ANNABEE buchladen
Lesen?
40 Jahre!
Das geht ein, zwei Jahre gut, dann bist du süchtig.
Stephanusstr. 12-14 * Tel: 0511/1318139
buch@annabee.de*mo-fr10-19/sa-14

Kaufe Wohnmobile und Wohnwagen
Tel.: 03944-36160
www.wm-aw.de (Fa.)

FÖSSE DRUCK
www.foessedruck.de
Design & Druck
Bindung Spiral, Hardcover, Leimbindung
Digitaldruck bis A0
Copy bis A0
Foto Arbeitung bis A0
Scan bis A0
Laminieren bis A0
+ Flyer + Bücher + CD.DVD + Blöcke + Plakate + Kalender + Etiketten + Broschüren + Aufkleber + Visitenkarten + Einladungskarten + Briefpapier + Briefumschläge
Diplomarbeiten Dissertationen Stempel Fotoalbum Student Rabat %10
Tel.: +49 511 442243
E-mail: info@foessedruck.de

www.conradi-bestattungen.de
info@conradi-bestattungen.de

Bestattungsinstitut Conradi
30451 Hannover
Albertstraße 9
Tag und Nacht Tel. 44 41 41

Selbsthilfe Linden eG
Wohnungsgenossenschaft
Deisterstr. 69, 30449 Hannover,
Tel. 45 44 44 Fax. 590 282 – 69
info@selbsthilfe-linden.de
Bürozeiten
Dienstag 14 – 16 Uhr
Mittwoch 10 – 12 Uhr
Donnerstag 16 – 18 Uhr
Zu unseren Bürozeiten können Sie jederzeit vorbei kommen. Termine außerhalb der Bürozeiten sind telefonisch zu vereinbaren.
genossenschaftlich wohnen

Tabak • Papier • Getränke
Büro- u. Schulbedarf
Lotto • Üstra • Zeitschriften
Briefmarken • Telefonkarten
Alles in großer Auswahl vorrätig!
seit 1929
Fritz Kivelitz
Posthornstr. 30
Nähe Lind. Markt - Tel. 44 53 80

Bistro ÜBÜ
Getränke & Speisen
An jedem letzten Samstag im Monat
Live-Musik
Das ÜBÜ steht Ihnen für Feiern, Geburtstage und sonstige Events gern zur Verfügung • Alle Gerichte auch zum Mitnehmen! • Dart & Kicker
Öfnungszeiten. Mo. - So. ab 17:00 warme Küche bis 23:00
www.cafe-uebue.de
Elisenstr. 61 30451 Hannover Tel.: 0511 / 790 99 889

Fünfköpfige Familie sucht dringend neue Wohnung

Der Caritasverband Hannover sucht dringend eine Wohnung für eine sich in einer Notlage befindende fünfköpfige bulgarische Familie. Es ist eine sehr aufgeschlossene und sympathische Familie mit drei Kindern: einem zehn Jahre alten Sohn, einer fünf Jahre alten Tochter und einen neun Monate alten Säuglinge. Derzeit lebt die Familie in einem Hinterhaus, in einer Zwei-Zimmer-Wohnung auf 40 Quadratmetern. Dieser Platz reicht natürlich nicht aus. So versucht die Familie schon seit längerer Zeit eine größere Wohnung zu bekommen, was sich als sehr schwierig erweist. Leider hat die Familie aus älterer Zeit noch zwei Schufa-Einträge (keine Mietschulden), was die Wohnungssuche so schwer gestaltet. Die Familie lebt von ALG II und das Jobcenter übernimmt die Miete, mit Direktzahlung an den potentiellen Vermieter, so dass für diesen kein Risiko besteht. Die Familie ist bei der Schuldnerberatung und es kommen keine neuen Schulden dazu. Die Familie ist sehr daran gelegen ihre Situation zu verbessern. Es wurden schon viele verschiedenen Wohnungsbaugesellschaften kontaktiert – bislang jedoch ohne Erfolg. Wer der Familie helfen kann und möchte: Kontakt über den LINDENSPIEGEL.

Gute Aussichten für Ihre Gesundheit! – Therapiezentrum Hannover-West:

Physiotherapie & Gesundheitsvorsorge durch hohe Therapie- und Trainingsqualität

Das neue Therapiezentrum Hannover-West hat einen großen und spannenden Schritt in eine gehaltvolle Zukunft gemacht. Es ist nach seiner Eröffnung Anfang Juni sehr gut angelaufen und die ersten Kunden und Patienten genießen die komfortablen Räume und das sympathische Team schon jetzt. Neben dem großen Kursraum, in dem verschiedene Präventions- und Yogakurse angeboten werden, überzeugen die modernen Trainingsgeräte. Sie bieten die Möglichkeit für ein gesundheitsorientiertes Training. Dieses zeichnet sich durch eine Kombination von Therapie und Training aus.

„Zentrum“ – ein Begriff aus Überzeugung

Angeboten wird ein breites Spektrum an Behandlungen, das alle Bereiche der Physiotherapie abdeckt. Dazu gehören auch eine Reihe von Spezialisierungen, etwa im Bereich der orthopädischen, neurologischen sowie sportphysiotherapeutischen Therapien – letztere beispielsweise nach Sportunfällen oder bei Erkrankungen des Schulter,- Hüft-, Knie- oder Sprunggelenkes. Ein weiterer Schwerpunkt ist außerdem die Kieferbehandlung bei craniomandibulärer Dysfunktion (CMD).

„Wer nicht jeden Tag etwas Zeit für seine Gesundheit aufbringt, muss eines Tages sehr viel Zeit für seine Krankheit opfern“ (Sebastian Kneipp)

Das Team vom Therapiezentrum behandelt evidenzbasiert, nach wissenschaftlich geprüften Verfahren in einer angenehmen Atmosphäre. Dabei liegt der Fokus auf der Wiederherstellung der Funktion und ihrer langfristigen Sicherung.
Nach Abschluss der Behandlung stehen den Patientinnen und Patienten weiterhin viele präventive Angebote zur Verfügung, die helfen, die Lebensqualität zu steigern sowie Mobilität und Gesundheit langfristig bis ins hohe Alter zu sichern. Bei einer chronischen Erkrankung kann auch der Rehabilitationssport oder das Funktionstraining einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der Funktionsfähigkeit leisten.

Behandlung in komfortablen Räumlichkeiten: das Therapiezentrum Hannover-West.

STEMPEL & KOPIERZENTRUM LINDEN
Digitaldruck in Offsetqualität
Großformate bis DIN A0
Scan, Druck, Weiterverarbeitung
Öffnungszeiten
Mo-Fr: 8:30 - 18.30 | Sa: 10:00 -13:00
Limmerstr. 12
30451 Hannover
Tel.: 0511 / 44 79 01

Unsere aktuellen Öffnungszeiten: Immer – Überall.
Online-Banking
VR-Banking App
19.600 Geldautomaten
Sicher online bezahlen
Persönliche Beratung vor Ort
Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.
Hier ist Ihre Chance.
Wir sind für Sie da – wann, wo und wie Sie wollen. Profitieren Sie von unserem Service per Telefon, Online-Banking, über unsere VR-Banking App oder direkt in Ihrer Filiale.
www.hannoversche-volksbank.de
Hannoversche Volksbank

Gerd-Michael Urbach
Sozialpsychologe

• Supervision
• Coaching
• Teamentwicklung
• Persönliche und berufliche Weiterentwicklung
T. 0511 979 18 94
urbach@rubicon-online.de
www.rubicon-online.de

Evangelisches Johannesstift Altenhilfe
Seniorenzentrum Godehardistift
Wir pflegen Menschlichkeit. Seit über 100 Jahren.
Posthornstraße 17, 30449 Hannover, Telefon 0511 · 4504-0

Fernost seit 1980
SCHNELLRESTAURANT
Deisterstr. 28 – Linden
Tel.: 0511 / 443141
WWW.FERNOST.COM
Öffnungszeiten: täglich 11 bis 23 Uhr
Mittagstisch schon ab 4,90 Euro
Menü mit Suppe und Getränk ab 7,90 Euro
– montags bis samstags von 11 bis 15 Uhr –
Sämtliche Gerichte auch zum Mitnehmen!

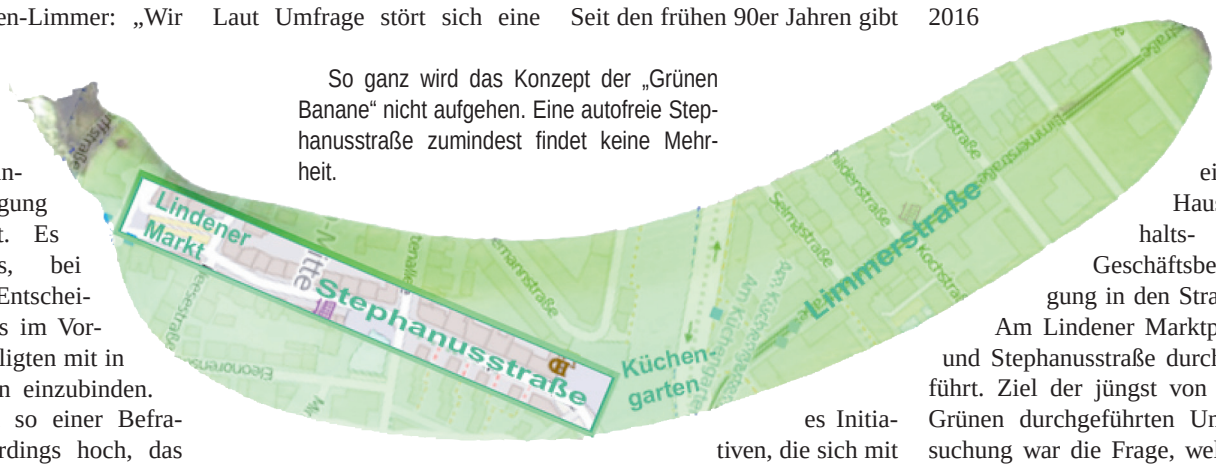
Grüne legen Ergebnisse ihrer Anwohnerbefragung vor:

Der Lindener Markt ohne Autos?

Lindens Grüne haben – Stichwort „Grüne Banane“ – die Ergebnisse der von ihnen durchgeführten Haushalts- und Geschäftsbefragung zur Verkehrsberuhigung im Bereich Lindener Marktplatz/Stephanusstraße ausgewertet. Daniel Gardemin, Fraktionsvorsitzender Bündnis90/Die Grünen im Stadtbezirksrat Linden-Limmer: „Wir sind positiv überrascht, welche Resonanz – pro und contra – unsere Befragung ausgelöst hat. Es bestärkt uns, bei wichtigen Entscheidungen bereits im Vorfeld alle Beteiligten mit in die Diskussion einzubinden. Der Aufwand so einer Befragung ist allerdings hoch, das wäre eigentlich eine Aufgabe der Verwaltung. Die deutliche Mehrheit für einen autofreien Lindener Marktplatz und die vielen positiven Rückmeldungen zu weiteren Verkehrsberuhigungsmaßnahmen motivieren uns, für die Idee der „Grünen Banane“ gemeinsam mit Fachleuten und Beteiligten vor Ort ein Nutzungskonzept zu erarbeiten. Um das Thema nicht im Wahlkampf zu zerreiben, werden wir das Thema in Ruhe nach dem 11. September aufgreifen.“

Laut Umfrage stört sich eine deutliche Mehrheit der Befragten generell an der Autodichte im Stadtteil. Damit verbunden ist der Wunsch, den Lindener Marktplatz von Autos frei zu halten und die Stephanustraße als Anliegerstraße auszuweisen. Keine Mehrheit fand sich demgegenüber für eine partielle Einbahnstraßenregelung auf der Stephanusstraße. Ebenfalls mehrheitlich abgelehnt wurde eine vollständig autofreie Stephanusstraße sowie die Einrichtung autofreier Straßen am Lindener Markplatz.

Seit den frühen 90er Jahren gibt es Initiativen, die sich mit der Verkehrsberuhigung des Lindener Marktplatzes, der Stephanusstraße und des Lichtenbergplatzes beschäftigen. Der Arbeitskreis Verkehrsplanung in Linden aus Frauensicht, die Projektgruppe Quartier der Zukunft 2030 in Zusammenarbeit mit dem Wissenschaftsladen Hannover e.V. sowie dem VCD Niedersachsen e.V. und jüngst die Initiativgruppe „Platz da!“. Die Grünen im Stadtbezirksrat Linden-Limmer haben in Rückgriff auf die erarbeiteten Vorschläge im Juli 2016 eine Haushalts- und Geschäftsbefragung in den Straßen Am Lindener Marktplatz und Stephanusstraße durchgeführt. Ziel der jüngst von den Grünen durchgeführten Untersuchung war die Frage, welche Bereitschaft innerhalb der direkten Anliegerschaft für unterschiedliche verkehrsberuhigende Maßnahmen besteht.



So ganz wird das Konzept der „Grünen Banane“ nicht aufgehen. Eine autofreie Stephanusstraße zumindest findet keine Mehrheit.

Supervision, Coaching und Beratung

☒ Im Leben aufräumen
☒ Einen Neuanfang wagen
☒ Sinn finden

Hannover - Linden www.noraborris.de

Partnerschaftsfest am Sonntag, 4. September, in Badenstedt:

30 Jahre Partnerschaft mit Chegato

Im Jahr 1986 reiste zum ersten Mal eine Gruppe aus dem ev.-luth. Kirchenkreis Hannover-Linden nach Zimbabwe im südlichen Afrika. Das war der Beginn einer Partnerschaft, die bis heute lebendig ist. Jetzt wird in der Paul-Gerhardt-Gemeinde in Badenstedt am 4. September aus Anlass des 30-jährigen Bestehens der Partnerschaft ein großes Fest gefeiert.

Von 13 bis 17 Uhr gibt es in der Eichenfeldstraße 12 Informationen und Unterhaltung: Der Kinder- und Jugendzirkus MaLuKi zeigt Ausschnitte aus seinem neuen Programm, eine Trommelgruppe und ein afrikanischer Chor sind zu hören, es gibt Informationen über die Geschichte und die Projekte der Partnerschaft, vor allem Berichte von der letzten Reise einer Gruppe aus Hannover in die Partnergemeinden Chegato und Danga. Um 17 Uhr beschließt ein Gottesdienst „zwischen Tee und Tatort“ das Fest.

Neben den regelmäßigen Begegnungen standen von Anfang an Projekte im Mittelpunkt der Partnerschaft. Immer wieder geht es um Wasser, um Bildung und Gesundheit: 1994 wurde gemeinsam mit dem Bau eines Staudamms begonnen, 1998 mit dem Bau eines Kirchenzentrums. Seit 2003 ermöglichen die Partner Kindern, die durch AIDS zu Waisen geworden sind, den weiteren Schulbesuch, seit 2011 wird eine ländliche Klinik in der Partnergemeinde bei der Beschaffung von Medikamenten unterstützt.

Diese Zeit war auf der hannoverschen Seite geprägt von den Veränderungen durch die deutsche Einigung und den Herausforderungen in einem der reichsten Länder der Welt. In Chegato ging es um den Weg des Landes in die Unabhängigkeit, beeinträchtigt immer wieder durch Dürre, durch AIDS und andere Krankheiten, durch die katastrophale wirtschaftliche Lage und die problematische und zunehmend diktatorische Politik des greisen Präsidenten Mugabe.

An der ersten Reise 1986 hatten Mitglieder der Bethlehem Kicker Linden teilgenommen. In Erinnerung an diesen besonderen Anfang gibt es am Samstag, 10. September, ein Fußballspiel mit Rahmenprogramm zwischen den heutigen Bethlehem Kickern und einem Team von Flüchtlingen als Zeichen gelebter Partnerschaft heute. Beginn ist um 11 Uhr auf dem Gelände der SG Limmer.

DETTMAR

ORTHOPÄDIE-SCHUHTECHNIK

Hannover-Linden – Limmerstraße 84
Öffnungszeiten: Mo.- Fr.: 9.00 - 18.00 Uhr – Mi: 9.00 - 13.00 Uhr
Telefon: 0511 / 2101991 – Telefax: 0511 / 2101990
www.orthopaedie-schuhtechnik-dettmar-hannover.de
Wir fertigen:
Orthopädische Maßschuhe – Einlagen nach Maß – Kniebandagen
Orthopädische Schuhzurichtung – Reparaturen an Konfektionsschuhen

LINDENSPIEGEL-Serie

Für Schutz und Rechte von Kindern und ihren Familien in Hannover setzt sich der Kinderschutzbund (DKSB) Hannover ein. In den Projekten des DKSB erhalten alle Interessierten Unterstützung rund um Erziehung, Rechtsberatung oder Betreuung: Starke Eltern starke Kinder, die Bärenhöhle, Jugendcoaching, Kind im Krankenhaus, Kind im Gericht, Rechtsberatung, Pflege und Adoption, Umgang ist normal. Spannende Themen für junge Leute und Aktuelles vom DKSB gibt es jeden Monat im LINDENSPIEGEL.

Wenn Großeltern ihre Enkel nicht sehen dürfen

Inge ist dreifache Oma, ihre Enkelkinder hat sie seit über zwei Jahren nicht mehr gesehen. Ihr wurde der Umgang verboten. Warum, das weiß sie nicht und wurde ihr auch nicht gesagt. Inge, 76 Jahre, aus Hannover und selbst dreifache Mutter, erinnert sich an das letzte Wochenende mit ihren Enkeln im Sommer 2014: „Wir waren im Zoo, bei den Giraffen, Nashörnern und auf dem Spielplatz“, lächelt Inge. „Jedes Kind hatte ein Eis in der Hand und wir hatten viel Spaß. Als ich die Kinder abends zu ihren Eltern nach Hause brachte, wurde ich unfreundlich empfangen und weggeschickt. Meine Anrufe wurden nie mehr angenommen.“ Jetzt will die unglückliche Oma endlich etwas ändern. Durch eine Freundin erfuhr sie von Kursen für Großeltern vom Deutschen Kinderschutzbund Hannover. Denn Omas und Opas haben Umgangsrechte, die sie sogar vor Gericht erstreiten können. „Vielen Großeltern geht es wie mir, das hätte ich nicht gedacht. Fast jeder stellt sich seit Jahren dieselben Fragen“, bringt es die Hannoveranerin auf den Punkt: Bei welchen Themen darf und soll ich mich einmischen? Wie kann ich konstruktiv Kritik üben? Wie sehr darf ich meine Enkel verwöhnen? Bei dem ab 2. November startenden Kurs „Starke Großeltern – starke Kinder“ lernen Großeltern, dass es viele Möglichkeiten gibt, mit Erfahrung und Gelassenheit die ganze Familie zu stärken. Der Kurs findet an sechs Mittwochabenden von 17.30 bis 19.30 Uhr in der Ricklinger Straße 5 in Hannover statt. Anmeldung unter www.dksb-hannover.de oder per Telefon 0511-454525.

Demo gegen soziale Verdrängung und kapitalistische Stadtentwicklung:

Anmelder zu Bußgeld verurteilt

Am 17. August fand vor dem Amtsgericht Hannover ein Prozess gegen den Anmelder der Demo vom 31. Mai 2015 zum Jahrestag der Räumung der Limmerstraße 98 statt. Der Prozess, der sich über drei Verhandlungstage erstreckte, endete mit einer Verurteilung zu einer Geldbuße über 600 Euro. Der Richter übertraf damit sogar die Forderung der Staatsanwaltschaft, die eine Veruteilung zu knapp 500 Euro gefordert hatte.

Verhandelt wurde die Frage, ob es bei der Demo zu Verstößen gegen die polizeilichen Auflagen gekommen sei und ob dem Angeklagten eine Verantwortung dafür nachgewiesen werden könne. Bei den Auflagen gegen die verstoßen worden sein soll, handelt es sich um Verbote in Bezug auf das Tragen von Glasflaschen und die Verknotung von Transparenten. Außerdem wurde vorgeworfen, dass der Aufruf zu Straftaten nicht verhindert wurde.

In der Verhandlung selber ging es immer wieder auch um Punkte, die juristisch zwar nicht geltend gemacht wurden, für die Urteilsbegründung aber offensichtlich eine Rolle spielten. So stellte der Richter beispielsweise fest, dass die Versammlungsfreiheit ein hohes Gut sei, dass Versammlungen allerdings ohne Gewalt stattfinden müssten. Dabei verwies er auf das Anbringen eines Transparentes an einem Baugerüst am Köthnerholzweg, das außerhalb der Versammlung stattfand und deshalb rechtlich nicht verwertet werden konnte. Die Strategie der Verteidigung, Anträge zur verfahrensrechtlichen Grundsätzen zu stellen und darauf hinzuweisen, dass dem Angeklagten nicht zweifelsfrei nachgewiesen werden könne, nicht auf die Einhaltung der Auflagen hingewirkt zu haben, lief ins Leere.

Offensichtlich wurde während der Verhandlung welche Vorstellungen das Gericht von der Aufgabe des Versammlungsleiters hatte. So verwies die Staatsanwaltschaft darauf, dass der Angeklagte als Versammlungsleiter Bindeglied zwischen Polizei und Versammlung sei und die Einhaltung der Auflagen im Zweifelsfall mit Hilfe von Ordnern durchsetzen müsse. Sowohl Richter, wie auch Staatsanwalt stellten mehrfach Mutmaßungen darüber an, ob der Angeklagte aufgrund seiner Körpergröße seinen Verpflichtungen „gewachsen“ wäre.

Dazu sagte Paula Özgül, Prozessbeobachterin von der Kampagne Ahoi: „Hier offenbaren sich autoritäre Vorstellungen davon, wie die versammlungsleitende Person ohnehin zweifelhafte Auflagen innerhalb der Demonstration durchsetzen soll. Die Demo hatte zum Ziel auf Formen der Stadtentwicklung hinzuweisen, die im Widerspruch zu den Interessen der allermeisten Bewohnenden stehen. Es geht darum Stadt selber zu machen. Wenn Besetzungen von Leerstand, die ein Ausdrucksmittel davon sein können, immer wieder gewaltsam geräumt werden und Demonstrationen, die darauf Bezug nehmen, massiv von der Polizei eingeschränkt werden und zu Prozessen führen, bei denen es offensichtlich nichts zu gewinnen gibt, muss darüber nachgedacht werden, ob es sinnvoller ist, Demonstrationen zukünftig nicht mehr anzumelden und damit Polizei und Justiz nicht die Deutungshoheit über das Geschehen zu überlassen.

Die Demo, die, von einem massiven Polizeiaufgebot begleitet, auf die Probleme sozialer Verdrängung und kapitalistischer Stadtentwicklung hinwies, machte durch Konfetti-Regen und ein gemeinsames Essen vor der Limmerstraße 98 auf sich aufmerksam. ko

Landesarmutskonferenz lässt zur Kommunalwahl Wa(h)lnüsse knacken

Die Landesarmutskonferenz LAK Niedersachsen lässt zur Kommunalwahl in Niedersachsen am 11. September Wa(h)lnüsse knacken. Der Inhalt der Wa(h)lnüsse: Forderungen der Landesarmutskonferenz an die Politik für eine nachhaltige Armutsbekämpfung. Am 5. September ab 16 Uhr werden am Kröpcke Wa(h)lnüsse an Interessierte verteilt. Weitere Wa(h)lnüsse werden nach dem 11. September an die neuen Fraktionen versandt, um deren Mitglieder daran zu erinnern: Massenarmut in einer der reichsten Gesellschaften ist eine harte Nuss, die endlich geknackt werden muss!

Der Lindenspiegel-Buchtipp

Vorgestellt von MitarbeiterInnen der Buchhandlung „Decius Linden“, Falkenstraße 10

Barbara Schlüter: „Gerächter Zorn“

Informativ und unterhaltend

Dies ist bereits der dritte Band in der Reihe historischer Krimis, die Barbara Schlüter detailliert recherchiert, im Hannover des ausgehenden 19. Jahrhunderts angesiedelt hat. Nach „Vergiftete Liebe“ und „Verheimlichte Liebe“ werden wir nun ins „rote“ Linden entführt. Dort ist die Industrialisierung in vollem Gange. Die Zwillingsschwestern Elsa und Emilie lernen durch eine Diakonisse die schlimmen Lebensbedingungen vor allem der Arbeiterinnen kennen. Als es zu einigen Todesfällen kommt, ist mal wieder Elsas detektivische Spürnase gefragt. Auch dieser Roman (Schardt Verlag, 12,80 Euro) ist, wie die beiden Vorgänger, sehr informativ und unterhaltend geschrieben.

Inge Schendel

Wieslander/Nordqvist: „Mama Muh fährt Boot“

Mama Muh und mehr

Vor 23 Jahren erschien die erste einer ganzen Reihe von Mama Muh-Geschichten. Im neuen Band (Oetinger Verlag, 12,99 Euro) finden es die wissbegierige, experimentierfreudige Kuh und die vorlaute Krähe viel zu öde an einem lauen Sommertag mit dem Boot am See zu spielen. Das Ruderboot des Bauern wird kurzerhand umfunktioniert, denn ein Rennboot muss es sein! Das wird natürlich für alle eine überraschende Geschichte … (ab etwa 4 Jahren).

Wer sich ganz intensiv in Sven Nordqvists Bilderwelt versenken möchte, dem sei der Band „Sven Nordqvist – Eine Bilderreise“ (Oetinger Verlag, 19,99 Euro) empfohlen. Die Werkschau zeigt nicht nur die vertrauten Bilderbuch-Figuren, sondern gibt spannende Einblicke in die illustrative Arbeit der letzten Jahrzehnte.

Manuela Banse

Barbara Schlüter ist am 14. September im Rahmen des Krimifestes zu Gast in der Buchhandlung Decius, Falkenstraße 10. Sie wird dort ab 19 Uhr aus ihrem neuen Roman „Gerächter Zorn“ lesen. Der Eintritt beträgt 8 Euro.

Hartz IV

Mietkündigung wegen zu spät vom Jobcenter gezahlter Miete

Karlsruhe (jur). Zahlt das Jobcenter direkt an den Vermieter eines Hartz-IV-Beziehers immer wieder unpünktlich die Miete, kann die Kündigung des Mietverhältnisses drohen. Denn ist der Vermieter auf den pünktlichen Erhalt der Miete angewiesen und treffen höhere Mietzahlungen häufig zu spät ein, kann dies einen wichtigen Grund für eine Kündigung darstellen, entschied der Bundesgerichtshof (BGH) in Karlsruhe in einem kürzlich veröffentlichten Urteil vom 29. Juni 2016 (Az.: VIII ZR 173/15). Der Mieter könne damit zur Räumung der Wohnung verpflichtet sein, auch wenn er für die unpünktlichen Mietzahlungen des Jobcenters nichts kann.

Im konkreten Fall ging es um eine Hartz-IV-Bezieherin, die mit ihren erwachsenen Töchtern in einer Mietwohnung in Hamburg lebte. Eine der Töchter erhielt ebenfalls Hartz-IV-Leistungen. Als die Mutter zu spät ihre Miete zahlte, konnte die Mietkündigung noch abgewendet werden.

Das Jobcenter zahlte schließlich die Mietanteile von Mutter und einer Tochter direkt an den Vermieter. Während die nicht im Hartz-IV-Bezug stehende Tochter immer pünktlich ihren Mietanteil an den Vermieter überwies, ließ sich das Jobcenter wiederholt Zeit. So überwies die Behörde zunächst Beträge von 40 Euro, 279 Euro, im November 2013 dann 613 Euro und im März 2014 276 Euro viel zu spät, meist erst am Monatsende.

Der Vermieter versuchte erfolglos, mit Abmahnungen und der Einleitung eines Mahnverfahrens pünktliche Mietzahlungen zu erreichen. Im März 2014 kündigte er das Mietverhältnis fristlos, hilfsweise ordentlich.

Das Landgericht Hamburg hielt die Kündigung für unwirksam. Der geltend gemachte Kündigungsgrund „nachhaltig, verspäteter Mietzahlungen“ liege nicht vor. Nicht die Hartz-IV-Bezieher hätten die Miete verspätet gezahlt, sondern das Jobcenter. Verspätete Mietzahlungen könnten dann keinen „zur Kündigung berechtigenden Verzug begründen“, denn das Jobcenter sei nach der höchstrichterlichen Rechtsprechung nicht Erfüllungsgehilfe des Mieters. Den Mietern treffe kein Verschulden an den zu späten Mietzahlungen.

Der BGH hob dieses Urteil jedoch auf und verwies das Verfahren an das Landgericht zurück. Auch wenn eine Behörde und nicht der Mieter die Miete wiederholt unpünktlich zahlt, sei eine fristlose Kündigung des Mietverhältnisses nicht ausgeschlossen. Hier seien die unpünktlichen Mietzahlungen des Jobcenters dem Mieter nicht zuzurechnen. Die Behörde sei nicht der Erfüllungsgehilfe für den Hartz-IV-Bezieher.

Dennoch könne dem Mieter trotz der Fehler des Jobcenters gekündigt werden, und zwar dann, wenn die unpünktlichen Zahlungen auf den Vermieter negative Auswirkungen mit erheblichem Gewicht haben. Dies könne der Fall bei zahlreichen Verspätungen sein, die jeweils einen erheblichen Zeitraum und erhebliche Beträge betreffen oder, wenn der Vermieter auf den pünktlichen Erhalt der Miete angewiesen ist, beispielsweise weil er seinen Lebensunterhalt daraus bestreiten oder einen Kredit bedienen muss.

Das Landgericht müsse nun danach in seiner Gesamtabwägung prüfen, ob das Mietverhältnis für den Vermieter unzumutbar geworden ist. Auch fehle es an Ermittlungen, ob die Mieter beim Jobcenter auf pünktliche Mietzahlungen gepocht und auf eine angedrohte Mietkündigung hingewiesen haben. fle

www.sudoku-aktuell.de

	5					6	4	
9	4							
				3	7			
			1				3	
6		8						
			5			1		8
					3	5		2
1	9							
				2	8			7

					1	7		4
9				4	2	6		
3						5		
	4		1	5				
	1			9	7		4	
	6						3	
		6	4		9			7
		2	6					9
		7	2					1

Lösungen August 2016

2	5	1	4	8	7	9	6	3
4	6	9	1	2	3	5	7	8
3	7	8	9	6	5	2	4	1
9	8	5	6	1	4	3	2	7
7	1	3	5	9	2	4	8	6
6	2	4	7	3	8	1	5	9
8	3	6	2	4	9	7	1	5
1	4	7	3	5	6	8	9	2
5	9	2	8	7	1	6	3	4

4	3	6	2	8	9	5	1	7
9	7	8	1	5	6	3	2	4
5	2	1	7	3	4	8	9	6
1	6	7	3	4	5	2	8	9
3	5	2	9	7	8	6	4	1
8	9	4	6	2	1	7	3	5
6	8	5	4	1	2	9	7	3
7	1	9	8	6	3	4	5	2
2	4	3	5	9	7	1	6	8

Lösungen August 2016

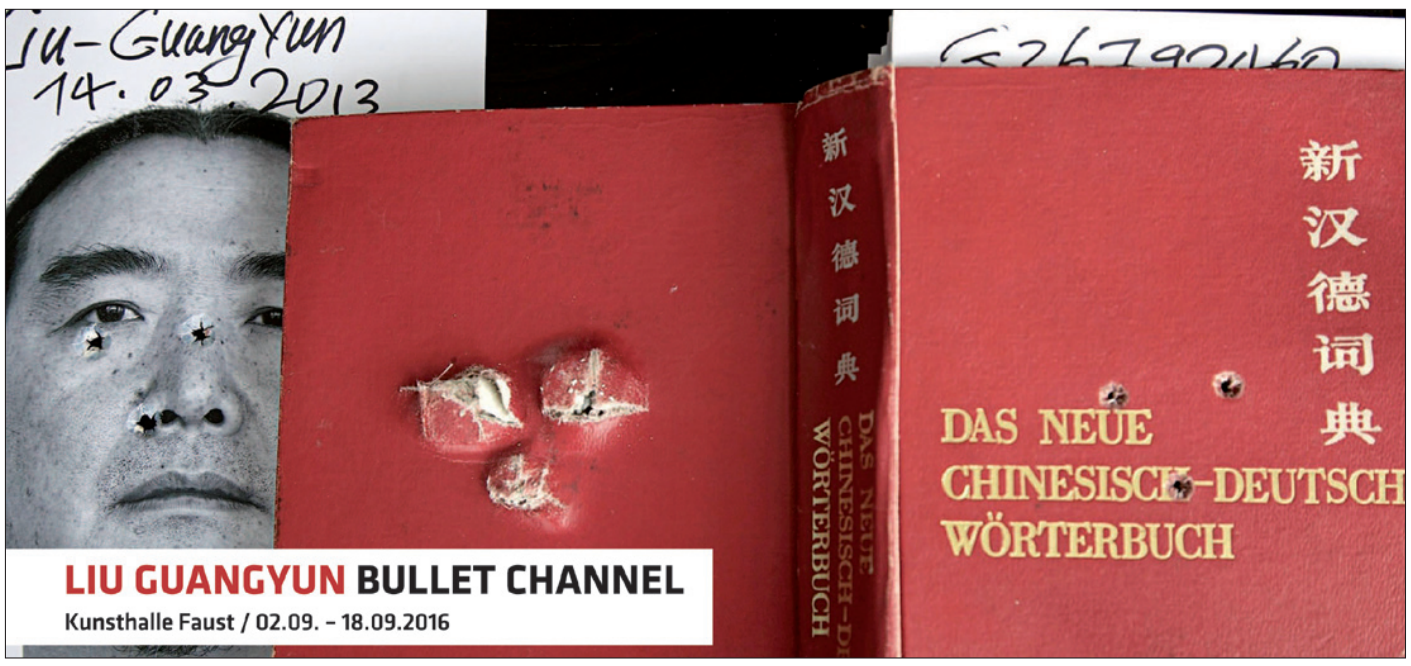
Wohin im September? *Der Lindenspiegel-Tipp des Monats*

35 Jahre linke Lieder gegen den rechten Ton

Der DGB-Chor Hannover feiert am 10. September ab 18 Uhr in der in der Warenannahme im Kulturzentrum FAUST „35 Jahre linke Lieder gegen den rechten Ton“. Der DGB-Chor singt seit 1981 linke Lieder gegen den rechten Ton und ist mittlerweile fester Bestandteil der Hannoverschen Kulturszene. Nicht nur aufgrund seiner Auftritte u.a. auf den Veranstaltungen des DGB. Seit Jahren werden die linken Lieder des DGB-Chores immer wichtiger gegen den zunehmenden rechten Ton. Mittlerweile weit über Hannover hinaus wird das Engagement des Chores für Festivals unter dem Motto „Aufstehen und Widersetzen“ wahrgenommen. Mit dabei in der Warenannahme sind der Chor Hamburger Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter, Holger Kirleis & Friends, der IG-Metall-Chor „Gegenwind“ aus Wolfsburg und der Oldenburger Chor „Bundschuh“. Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.

Ein ausführlicher Terminkalender mit vielen Veranstaltungs-Tipps unter

www.linden-entdecken.de/kalender



Ein Wörterbuch, darin eingeheftete persönliche Dokumente und ein geladener Revolver – das sind die Ausgangsmaterialien für das Werk „Bullet Channel“ (Geschosskanal) des deutsch-chinesischen Künstlers Liu Guangyuns. In einer gefilmten Aktion feuert der Künstler auf das Buch. Video-Dokumente und die durchschossenen Seiten des Wörterbuchs bilden eine umfangreiche multimediale Raum-Installation und beschreiben seine Existenz zwischen zwei Ländern, Kulturen und Sprachen. Zu sehen gibt es das Ganze noch bis zum 18. September in der Kunsthalle auf FAUST.

Kultur kompakt

Der 1947 in Hannover geborene Maler und Bildhauer Hans-Juergen Zimmermann, ein über die Grenzen Hannovers hinaus bekannter Künstler, stellt noch bis zum 16. September unter dem Titel „Ich und das Andere“ große und kleine Malereien sowie Objekte im Küchengartenpavillon, Am Lindener Berge, aus. Ende der 1970er bis Ende der 1990er hatte Zimmermann sein Atelier im Küchengartenpavillon.

TAK – Die Kabarettbühne, Am Küchengarten 3-5, präsentiert am 10. September ab 20 Uhr in einer Hannover-Premiere Vocal Recall – Die große Schlägerparade d’Erfolgsmusik. Die Boygroup mit Frau ist seit ihrer Kindheit zu groß für jede Schublade. Alice Köfer, Dieter Behrens und Bernhard Leube eilt der Groove voraus, trotz erstklassiger musikalischer Einbildung ein sympathisches Gesangstrio zu sein. Mit ihrem multi-tasting-fähigen Pianisten Matthias Behrsing springt die Fast-A-cappella-Band liebevoll durch die Charts und schreibt ohne Wham! und ABBA die Musikgeschichte um. Da trifft Coldplay auf Wolfgang Amadeus Westernhagen und Stevie Wonder auf Blind Guardian. Eintritt 24 Euro.

In diesem Jahr jährt sich zum hundertsten Mal das Gründungsjahr der DADA-Bewegung. Jenseits nostalgischer verharmlosender Revival-Events versucht die „Theadralische Lecture-Performance“ den Ursprung der dadaistischen Sensation auszumachen und dem dadaistischen Aufbruch auf die Spur zu kommen. Das Ensemble bildet mit „Unerhört: Aus erster Hand“ einen Stoßtrupp zur lustigen Erkundung des Territoriums DADA mit Elementen aus Literatur, Bildender Kunst und Musik. Zu sehen gibts das Ganze am 10. September ab 20 Uhr im Calder-Saal des Sprengel Museums. Eintritt 20, ermäßigt 15 Euro.

Tango meets Folklore – Die argentinischen Gitarristen Leonardo Bravo und Leandro Riva präsentieren am 17. September ab 20 Uhr im Tango Milieu das vielfältige Musikrepertoire ihres Heimatlandes. Auf dem Programm stehen gefühlvolle Tangos von Troilo, Gardel und Piazzolla sowie mitreißenden Rhythmen der südamerikanischen Folklore. Der in Tokio lebende Bravo ist in der internationalen Tango-Szene bekannt und arbeitet mit musischen Größen wie Carel Kraayenhof und Komatsu Ryota zusammen. Leandro Riva, der einst selbst bei Bravo an der Musikhochschule in Rosario sein Studium absolvierte, hat sich in der Musikszene Deutschlands einen Namen gemacht und erhielt von der internationale Fachpresse hervorragende Kritiken für seine letzte CD-Veröffentlichung „Sentimientos sudamericanos“. Beide Musiker verstehen es, die Werke ihrer Heimatregion in besonders authentischer Weise und zugleich auf hohem musikalischen Niveau zu präsentieren, so dass der Abend ein intensives und leidenschaftliches Musikerlebnis zu werden verspricht. Durch interessante Erklärungen zu den verschiedenen Musikstilen und auflockernden Anekdoten wird der Zuhörer kurzweilig durch das Konzert geführt. Der Eintritt beträgt 15, ermäßigt 12 Euro.

Auf vielfachen Wunsch stellt der Blues Club Hannover am Sonnabend, 17. September im Rahmen der Reihe „Mississippi liegt mitten in Linden“ nochmals seine gerühmten Kochkünste unter Beweis und serviert dem Publikum ein original Gumbo File Chicken & Okra. Gast des Abends ist Rolf Schubert aus Köln, der die Gäste in einem Dia-Vortrag in die Hauptstadt des elektrischen Blues nach Chicago entführen wird. Wegen des Essens ist eine Anmeldung über bluesclub.hannover@googlemail.com oder telefonisch über die Gaststätte „Zum Stern“ (215 82 08) bis spätestens Dienstag, 22. September, erfoderlich. Die Kosten inklusive Essen betragen 18 Euro. Das Tabel Quiz des Blues Clubs findet in diesem Monat am Freitag, 23. September, ab 20 Uhr statt.

Wo seit den 1920er Jahren die Arbeiter der Lindener Eisen- und Stahlwerke Pause machten, wird heute Kunst gemacht. Im Jahr 2012 aus dem Werksgelände herausgelöst, befinden sich auf dem Gelände der Badenstedter Straße 48 neun Werkstätten und Ateliers; seit 2014 auch das Kindermuseum Zinnober. Beim Sommerfest „Offene Werkskantine“ am 4. September 2016 von 12 bis 17 Uhr werden Einblicke in die Ateliers gegeben sowie Kunst, Design und Mode verkauft – kulinarisch untermalt von Kuchen und Schnittchen, Cocktails, Musik und Spielen. Folgende Künstler stellen aus: Die Gewandmeisterin, Designerin und Künstlerin für Kostüm, Requisite und Objekte Stef Wildung, die Modedesignerin Frauke Behme, die Lindener Kunst-Werke AG (Nic Dasselaar, Björn Kahle, Lucas Kreuzer, Hanno Kübler und Hermann Sievers), die Restauratoren Claudia Schindler, Henning Argow, Silke Adam und Rabea Lürssen-Hua, die Modistin Linda Stopp und der Maler und Restaurator Christoph Keimling.

Kensal Rise / London

36. Weltkindertag rund um den Maschsee
Der Weltkindertag findet am 20.09.2016 zum 36. Mal in Hannover statt. Unter der Schirmherrschaft des Innenministers des Landes Niedersachsen Herrn Pistorius. Gegen 8.50 Uhr wird der Tag vom neuen Weltkindertagspräsidenten Herrn David Salim eröffnet der seine Mutter Elisabeth Lücking-Salim nach 35 erfolgreichen Jahren ablöst und die neue Präsidentschaft übernommen hat. Durch die Umgestaltung gibt es 2016 viele neue Attraktionen am Weltkindertag in Hannover wie z.B. verschiedene Verlosungen mit tollen Gewinnen. Als Ehrengäste erwartet werden Innenminister Herr Pistorius, die Polizeipräsidenten Kluwe und Binias, Ehrenpräsidentin Lücking-Salim und der 1 Bürgermeister der Stadt Hannover Herman. Die Musikcombo des Polizeimusikkorps spielt auch und unterstützt den Weltkindertag. Frau Martina Gilica vom NDR 1 Radio wird durch den Morgen führen. Patenschule für das Jahr 2016 ist die OBS Gehrden mit Frau Anke Ballhausen – neue stellv. Vorsitzende des Weltkindertages die mit 200 Schüler/innen anwesend sein und die Eröffnungsfeier mit gestalten wird. Zur Freude vieler sind auch die Fußballer vom Vfl Wolfsburg anwesend und geben Autogramme, sowie auch die Fußballer von Hannover´96 für die Kinder da sein werden. Noch viele weitere Attraktionen und Aktivitäten und viel Spaß warten auf die Schülerinnen und Schüler. Für Schulen aus Hannover und Umgebung, die sich zum Weltkindertag anmelden möchten, gibt es im Internet unter www.weltkindertag-hannover.de einen Anmeldebogen.

Drei Flüsse? Linden. Linden!
Mit der Tour „Drei Flüsse? Linden. Linden!“ bietet Stattreisen Hannover eine 3,5 stündige Fahrt durch die unterschiedlichen „Teile“ (Mitte, Nord, Süd) Lindens entlang der Ihme, Leine und Fösse an. Einer der größten Stadtteile Hannovers wird bequem mit dem Rad erkundet. Die Geschichte dieser ehemals selbständigen Stadt ist eng mit der Industrialisierung verbunden. Trotzdem ist es ein grüner Stadtteil. Die drei Flüsse fließen um und durch Linden und viele Plätze laden zum Verweilen ein. Das Picknik im Von-Alten-Park mit Schmalzbroten ist nur ein Highlight der Tour. Idee und Konzept der Führung entstanden anlässlich der 900 Jahr Feier des Stadtteils. Die Stadtradtour findet zum letzten Mal in diesem Jahr statt. Termin: Sonntag, 25. September, 12 Uhr, Treff: Deisterstraße 19 Ecke Ricklinger Straße, Endpunkt: Am Küchengarten, Kosten: 14 Euro.

Programm der Gedenkstätte Ahlem
In der von der Gedenkstätte Ahlem und radio leinehertz 106.5 konzipierten Konzertreihe „Musik aus Israel“ tritt am Freitag, 2. September, ab 21 Uhr im Café Glocksee, Glockseestraße 35, die Band A-WA auf. Die drei Schwestern Tair, Liron und Tagel Haim bilden die Gruppe A-WA (ägyptisch für Ja). Die Großeltern der drei Schwestern wanderten 1949/50 aus dem Jemen nach Israel ein. Der arabische Hintergrund ist der Musik von A-WA anzuhören. Die drei Schwestern besinnen sich auf ihr orientalisches Erbe und singen jemenitische Volkslieder, die über Generationen mündlich überliefert wurden, auf Arabisch. Ihr bekanntestes Lied „Habib Galbi“ ist eine Mischung aus traditioneller jemenitischer Musik mit Elektro- und Hip-Hop-Beats. Der Eintrit kostet 16 Euro (VVK), 19 Euro (AK). Mit Beginn dieses Jahres haben sich Anschläge gegen Unterkünfte für Flüchtlinge vervielfacht. Daher ist die Stärkung der Zivilgesellschaft gegen zunehmenden Terror von Rechtsextremisten notwendiger denn je. Über die Arbeit des gemeinnützigen Vereins „Gesicht zeigen für ein weltoffenes Deutschland“ berichtet dessen langjähriger Vorsitzender Uwe-Karsten Heye am Sonntag, 11. September, ab 15 Uhr in der Gedenkstätte Ahlem, Heisterbergallee 10. Der Verein wurde vielfach für seine Arbeit gegen Rechts ausgezeichnet, im Mai des Jahres erhielt er vom Zentralrat der Juden in Deutschland den Paul-Spiegel-Preis für Zivilcourage. Der Eintritt ist frei.

Tag der offenen Tür im Unternehmerinnen-Zentrum
Im letzten Jahr feierte das Unternehmerinnen-Zentrum-Hannover (UZH), Hohe Straße 9 und 11, sein 15-jähriges Bestehen mit Gästen aus Politik und Wirtschaft. In diesem Jahr öffnet das UZH am Freitag, 16. September, zwischen 14 und 18.30 Uhr seine Türen für alle Interessierten. Die im UZH tätigen Unternehmerinnen informieren in unterhaltsamen Kurzvorträgen, kleinen Workshops und Schnupperkursen über ihre vielfältigen beruflichen Angebote. Unter dem Motto: „Gemeinsam erfolgreich in Linden“ sind weitere Unternehmen aus der Lindener Nachbarschaft zu Gast und bieten ein unterhaltsames Programm.

Letztens ...

Am Samstag, den 13. August, hat die AWO Region Hannover e.V. das 50-jährige Jubiläum der Seniorenarbeit in der Begegnungsstätte Ernst-Korte-Haus in der Posthornstraße 27 in Hannover-Linden gefeiert. In der alten Stadtvilla am Von-Alten-Garten gab es ab elf Uhr ein buntes Fest, das mit Grußworten von Horst Schild (stellvertretender AWO Vorstandsvorsitzender), Thomas Herrmann (Bürgermeister der Landeshauptstadt Hannover), Edelgard Bulmahn, (Bundestagsvizepräsidentin) und Rainer Grube (Bezirksbürgermeister Linden Limmer) eröffnet wurde.

Rund 200 Gäste aus der Nachbarschaft, Lokalpolitik sowie Freunde und Freundinnen des Ernst-Korte-Hauses feierten gemeinsam bei Grillwurst, Kaffee und Kuchen und einem internationalen Musikprogramm. Es wurde bis zum frühen Abend geklönt, gelacht und getanzt. „Das Fest ist rundum gelungen und zeigt die große Vielfalt der Menschen, die das Ernst-Korte-Haus als einen Ort der Teilhabe nutzen“ freut sich Diana Jäger, Leiterin der AWO Seniorenarbeit. Das Haus steht auch offen für die Nachbarschaft. „Es bietet Platz für neue Besuchende, ehrenamtlich Interessierte und weitere Gruppenangebote“, so Jäger.

Das Haus gehörte Dr. Ernst Korte, dem ehemaligen Direktor der Hanomag. Seinem Wunsch entsprechend wurde das Haus nach seinem Tode der Stadt Hannover gestiftet mit der Bestimmung, dass die Arbeiterwohlfahrt hier Angebote für ältere Menschen schaffen soll. Seitdem ist das Haus ein lebendiger Ort der Begegnung für Seniorinnen und Senioren aus dem Stadtteil und darüber hinaus. Menschen mit unterschiedlichen Lebens- und Migrationsgeschichten gehen hier ein und aus, um gemeinsame Aktivitäten und Kontakte zu pflegen.

Das Ernst-Korte-Haus ist ein lebendiger Ort der Begegnung in Linden.

Feier mit abwechlungsreichem Programm:

50 Jahre Seniorenarbeit im Ernst-Korte-Haus

EUROPA CINEMAS

Apollo September 2016

Eintritt 8,- €, Studenten, HAZ/NP-Abonnenten (gültiger Ausweis erforderlich) 7,- €
Schüler (bis 18 J.) 5,50 €, freiwillige Kurzfilmspende: 0,50 €
Sa./So., 16 Uhr: Kinder bis 12 Jahre 5,- €, Erw. 7,- €/So., 14 Uhr: alle 3 €
Kinokarten-Reservierungen sind nur telefonisch möglich! Tägl. ab 17.30 Uhr, Tel.: (0511) 45 24 38
Apollo Kino • Limmer Str. 50 • 30451 Hannover
Straßenbahnhaltestelle „Leinaustraße“ (Linie 10) • 10 Min. vom Hauptbahnhof
Telefon: (0511) 45 24 38 ab 17.30 Uhr • Internet: www.apollokino.de
Regelmäßig ausgezeichnet für ein hervorragendes Filmprogramm!

	Kinderfilme	Vorabendprogramm	Hauptprogramm	Spätprogramm
Do 01		Do. 18.00 - Verfilmung des Hape-Kerkeling-Bestsellers **ICH BIN DANN MAL WEG**	Donnerstag + Freitag 20.15 Uhr Die charmante Feelgood-Komödie hat in Frankreich bereits die Herzen der Zuschauer im Sturm erobert. „Unwiderstehlich und bewegend“ (Le Figaro) **Unterwegs mit Jacqueline**	Do. - Sa. 22.30 Uhr - OmU Rodrigo Gonzalez, Bassist der Punkrock-Band „Die Ärtze“ reist nach Chile, um die Spuren der Musik seiner Kindheit zu suchen. **EL VIAJE** D/RCH 2016; 93 Min.; Regie: Nahuel Lopez; mit Rodrigo Gonzalez u.a. Musikfilm mit Rodrigo Gonzalez
Fr 02		Fr. 17.45 Uhr - S 2015; 116 Min., mit Rolf Lassgard **EIN MANN NAMENS OVE**		
Sa 03	Kinderschutzbundkino Sa. + So. 16.00 (ab 0) Die sympathischen Eiszeit-Freunde sind zurück. **Ice Age**	Samstag + Sonntag 18.00 Uhr Eine lustige und ergreifende Geschichte über Menschlichkeit, Freundschaft und die Verwirklichung von Träumen. **Unterwegs mit Jacqueline**	Samstag + Sonntag 20.15 Uhr Eine hinreißende schwedische Komödie nach dem Bestseller von Frederick Backmann. **EIN MANN NAMENS OVE** S 2015; 116 Min.; Regie: Hannes Holm, mit Rolf Lassgard, Bahar Pars, Filip Berg, Ida Engvoll u.a.	
So 04	So. 14.00 Uhr (ab 0) 3,- € NEUES V. PETTERSSON UND FINDUS S 2000; 79 Min.	USA 216; 95 Min.; Animation F '15; 91 Min.; Regie: Mohamed Hamidi, mit F. Bouyahmed		
Mo 05		Mo. + Di. 20.15 Uhr Gesonderte Eintrittspreise DESiMO spezial Club **HEINRICH DEL CORE** Alles halb so wold		
Di 06		Di. 18.00 Uhr (5,- €/erm. 4,- €) - Eine unterirdische Geschichte. **UNTER DEN STRASSEN VON HANNOVER** D 2005; 45 Min.		
Mi 07	Kurzfilm vor den 18.00 + 20.15 Uhr-Vorstellungen **ME TUBE 2: August sings Carmina Burana** Mutter und Sohn, ein ungleiches Paar und die Webcam A 2016; 5 Min.; Regie: D. Moschel	Mi. 18.00 Uhr - Hannovers Serienmörder: Fritz Haarmann! 45'; R.: Nils Loof (5,- €/erm. 4,- €) **Puppenjungs** Der Fall Haarmann	Mi. 20.15 Uhr - Gentrifizierung – auch in Hannover ein Problem! D '16; 82 Min. **Die Stadt als Beute**	Mi. 22.30 Uhr - 93 Min. / Musikfilm mit Rodrigo Gonzalez **EL VIAJE** Musikfilm mit Rodrigo Gonzalez
Do 08		Donnerstag + Freitag 18.00 Uhr Ein „unverhoffter Glücksfall“ (SHZ), der eine wundervolle Liebesgeschichte erzählt – gefüllt mit dem Duft der Birnen der Provence. **BIRNENKUCHEN MIT LAVENDEL** F '15; 101 Min.; mit Virginie Efira, Benjamin Lavernhe, Lucie Fagedet u.a.	Donnerstag - Samstag 20.15 Uhr Mit der Vater-Tochter-Beziehungskomödie „Toni Erdmann“ hat Regisseurin Maren Ade die Filmfestspiele in Cannes im Sturm erobert. Ausgezeichnet mit dem Kritikerpreis der internationalen Filmpresse. **TONI ERDMANN** D/A 2016; 162 Min. (+ 1,- €); Regie: Maren Ade, mit Sandra Hüller („Finsterworld“), Peter Simonischek u.a.	
Fr 09				
Sa 10	Kinderschutzbundkino Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) Nach den Kinderbüchern von Andreas Steinhöfel. **RICO, OSKAR UND DER DIEBSTAHLSTEIN** D '16; 95 Min.; R.: N. Vollmar	Samstag + Sonntag 18.00 Uhr Die zweite Film der aus Hannover stammenden Schauspielerin Maria Schrader erzählt episodisch aus dem Leben des österreichischen Schriftstellers Stefan Zweig im Exil. **VOR DER MORGENRÖTE** STEFAN ZWEIG IN AMERIKA D/F/A 2016; 106 Min.	So. 20.15 Uhr - Die Aufnahmeprüfung an der Schauspielschule Hannover! D 2016; 96 Min. **DIE PRÜFUNG**	
So 11	So. 14.00 Uhr (ab 0) 3,- € SAMS IN GEFAHR D '16; 100', mit U. Noethen			
Mo 12		Montag 17.00 Uhr (+ 1,- €) „Ein toller Film.“ (FAZ) „Wild, komisch, klug.“ (spiegel.de) **TONI ERDMANN**	Mo. 20.15 - MonGay-Filmnacht IR 2015; 100 Min.; span. OmU; Regie: Paddy Breathnach **VIVA**	
Di 13		Dienstag 20.15 Uhr Gesonderte Eintrittspreise DESiMO spezial Club **RICK KAVANIAN** offroad		
Mi 14		Geschlossene Veranstaltung	Mi. 20.15 Französische Liebeskomödie. **BIRNENKUCHEN MIT LAVENDEL**	Mi. 22.30 Uhr 128 Min., mit Amy Winehouse **AMY** the girl behind the name
Do 15	Freitag, 16.09., 10.30 Uhr Kinderwagenkino **BIRNENKUCHEN MIT LAVENDEL**	Do. 18.00 Uhr - USA 2015; 96 Min.; Dokumentarfilm **PEGGY GUGGENHEIM**	Donnerstag + Freitag 20.15 Uhr Die dritte Krimikomödie um den Dorfpolizisten Franz Eberhofer nach den beliebten Vorlagen von Rita Falk. **SCHWEINSKOPF AL DENTE** D 2016; 91 Min.; Regie: Ed Herzog, mit Sebastian Bezzel, Simon Schwarz, Lisa Maria Potthoff u.a.	Do. + Fr. 22.30 Uhr Buddy- und Gangster-Komödie mit Russel Crowe und Ryan Gosling. **the nice guys**
Fr 16		Fr. 18.00 Uhr - D 16; 95 Min. Eine aufregende filmische Reise durch das südliche Afrika. **SÜDAFRIKA DER KINOFILM**		
Sa 17	Kinderschutzbundkino Sa. + So. 16.00 (ab 0) Das erste Kinoabenteuer der berühmtesten Vögel. **Angry Birds Der Film**	Sa. 18.00 - Umwelt-Doku über Klima, Energie, Nahrung ... **TOMORROW** DIE WELT IST VOLLER LÖSUNGEN	Samstag + Sonntag 20.15 Uhr Nett war gestern! Russel Crowe und Ryan Gosling ziehen mit coolen Sprüchen und harten Fäusten durchs Los Angeles der 70er. **the nice guys** USA 2016; 116 Min.; Regie: Shane Black	Sa. 22.30 Uhr - D 2016; 91 Min. Krimi von Rita Falk! **SCHWEINSKOPF AL DENTE**
So 18	So. 14.00 Uhr (ab 0) 3,- € SAMS IN GEFAHR D '16; 100', mit U. Noethen	USA 216; 99 Min.; Animation Sonntag 18.00 Uhr - Sebastian Bezzel und Simon Schwarz in ihrem dritten Fall – ein großer Spaß! **SCHWEINSKOPF AL DENTE**		
Mo 19		Mo. 18.00 D 2016; 98 Min.: Regie: Enno Seifried; Doku **VERGESSEN IM HARZ 2**	Montag 20.15 Uhr - WoMonGay-L-Filmnacht I '15; 102 Min.: ital. OmU **FÜR IMMER EINS**	
Di 20		Dienstag 20.15 Uhr Gesonderte Eintrittspreise DESiMO spezial Club **SEBASTIAN KRÄMER** Lieder wider besseren Wissens		
Mi 21	NEU! Schüler bis 18 J. 5,50 €	Mi. 18.00 - 78 Min.; engl. OmU Selbstverständnis, Wissenschaft, Natur und Kreativität. **InnSæi** Die Kraft der Intuition	Mittwoch 20.15 Uhr - Dritte Rita-Falk-Krimiverfilmung nach „Dampfnudelblues“ und „Winterkartoffelknödel“. **SCHWEINSKOPF AL DENTE**	Mi. 22.30 Uhr 116 Min., mit Russel Crowe, Ryan Gosling **the nice guys**
Do 22		Donnerstag + Freitag 18.00 Uhr Mit viel Heiterkeit inszeniert Ivan Calbérac die amüsanten Verwicklungen einer hinreißenden Wohngemeinschaft – da bleibt kein Auge trocken. Als alter Grantler überzeugt Claude Brasseur. **Frühstück bei Monsieur Henri**	Donnerstag + Freitag 20.15 Uhr Leben und Alltag auf Lampedusa, der Insel, die zur Anlaufstelle unzähliger Flüchtlinge wurde. Goldener Bär „Bester Film“, Berlinale 2016! „Ein Film, den man nicht vergisst.“ (ZDF aspekte) **SEEFEUER** I/F 2016; 108 Min; R.: Gianfranco Rosi; Dokumentation	Do. - Sa. 22.30 Uhr „Bitterböse, zynische (...) witzige Abrechnung mit der Gier.“ (Focus) **MONEY MONSTER** USA 2016; 99 Min.; R.: J. Foster, mit George Clooney, Julia Roberts u.a.
Fr 23				
Sa 24	Kinderschutzbundkino Sa. + So. 16.00 (ab 0) Nach Helme Heine. **Mullewapp** Eine schöne Schweinerei	Sa. 18.00 Uhr - 108 Min.; Dokumentarfilm Goldener Bär „Bester Film“, Berlinale 2016! **SEEFEUER**	Samstag + Sonntag 20.15 Uhr Komödienhit aus Frankreich über einen alten Herrn, der seine Familie ins Chaos führt. **Frühstück bei Monsieur Henri**	
So 25	So. 14.00 Uhr (ab 0) 3,- € BIBI & TINA - Mädchen gegen Jungs D '15; 109 Min.	D 2016; 79 Min.; Animation So. 18.00 Uhr - 100 Min. / Eine spirituelle Reise voller Friede u. Achtsamkeit zum heiligen Berg Athos! **ATHOS**	F 2015; 95 Min.; Regie: Ivan Calbérace, mit Claude Brasseur, Guillaume de Tonquedec u.a.	
Mo 26		Montag 17.30 + 20.15 Uhr Gesonderte Eintrittspreise DESiMO spezial Club **MIX-SHOW** mit Überraschungsgästen		
Di 27		Dienstag 18.00 Uhr Wundervolle Komödie aus Frankreich. **Frühstück bei Monsieur Henri**	Dienstag 20.15 Uhr - Wirtschafts- und Medien-Thriller USA 2016; 99 Min. **MONEY MONSTER**	Di. 22.30 Uhr - D 2016; 102 Min. **SCHROTTEN!**
Mi 28		Mi. 18.00 Uhr - 108 Min. / „Ein herausragender Dokumentarfilm über die Flüchtlingsinsel Lampedusa.“ (3sat) **SEEFEUER**	Mittwoch 20.15 Uhr F 2015; 95 Min.; Regie: Ivan Calbérace **Frühstück bei Monsieur Henri**	Mi. 22.30 Uhr USA '16; 99 Min., mit G. Clooney **MONEY MONSTER**
Do 29		Donnerstag 18.00 Uhr Die japanische Zen-Philosophie und die Überraschungen des Alltags **ZEN FOR NOTHING**	Donnerstag + Freitag 20.15 Uhr Kultregisseur Pedro Almodóvar knüpft an seine großen Erfolge wie „Volver“ und „Sprich mit ihr“ an. **julieta** E 2016; 109 Min.; Regie: Pedro Almodóvar, mit Adriana Ugarte, Emma Suárez u.a.	Do. + Fr. 22.30 Uhr - 105 Min. „Die Freude in diesem Film ist ansteckend.“ (The Hollywood Reporter) **SING STREET**
Fr 30		Fr. 18.00 Uhr - Die Folgen der westlichen Ernährungsweise - eine Schocktherapie. **HOPE FOR ALL** UNSERE NAHRUNG – UNSERE HOFFNUNG		

Kino zum Mieten: Ob Betriebsfeste, private Feiern oder ganz verliebt zu zweit - im Apollo immer ein besonderes Erlebnis.
Sonderveranstaltungen für Schulen, Gruppen etc. sind jederzeit möglich! Gerne erfüllen wir Ihren Filmwunsch! Telefon: 0178 - 218 18 52

musicschool 24
Musikinstrumente • Verkauf • Verleih • Unterricht • Werkstatt
Ihr Musikgeschäft in Limmer
www.musicschool24.de
fon: 0511 - 87 94 94 90
Wunstorfer Straße 61

Impressum

Lindenspiegel • Die Lindener Stadtteilzeitung
Lizenzgeber u. Hrsg.: argus print media Publishers Ltd
Redaktion: Deisterstraße 61, 30 449 Hannover
Anzeigenverkauf: Tel. 05 11 / 1 23 41 16 • Fax / 8 98 88 77
Redaktion: Tel. 05 11 / 1 23 15 31
Redaktion: H.-E. Wiesemann

www.lindenspiegel.eu
redaktion@lindenspiegel.eu
argus print media Verlag (UG), Hannover
verteilte Auflage: 14.000 Exemplare in Linden & Limmer
Druckzentrum Braunschweig
19. Jahrgang

argus print media Ltd®

ISSN 1866-7562